



und gepflegt.

Corsica Ferries – Sardinia Ferries können wir nur empfehlen. Wir sind sehr zufrieden mit dieser Linie.

**Mittwoch, 04.10.2017**

**35. Tag**

**Nachtfähre Golfo Aranci - Livorno**

**Livorno / Florenz / Pontassieve / Contea / Forli / Ravenna / Porto Garibaldi / Venedig / Tolmezzo: Palazzo Roma – Palazzo Comunale – Chiesa San Martino**

**10 Std. 340 Meilen = 548 km**

Um 5.25 Uhr werden wir geweckt. Wir haben gut geschlafen. Gegen 6.30 Uhr treffen wir in Livorno ein, es sind 21 Grad. Das sind gute Neuigkeiten, kein Unwetter in Sicht wie beim letzten Besuch in Livorno.

Wir müssen warten, bis die riesigen LKWs, die unser Motorrad eingeschlossen haben, die Fähre verlassen haben. Ein riesiger Ölfleck, gefährlich für alle Motorradfahrer, wird sofort von dem Personal der Fähre entfernt. Auch dafür ein dickes Lob.

Wir wundern uns mal wieder über einige unfreundliche Motorradfahrer, aber was solls.

Nach dem Auschecken nehmen wir die Autobahn FiPiLi bis Florenz, AB Richtung Roma bis Firenze Süd, dann SS 34 bis Pontassieve, SS 67 Richtung Forli.

Wir passieren Scopeti, kommen nach Contea – 9 Uhr. Hier machen wir Pause und frühstücken: 3 belegte Brote (Schinken, Käse), Cappuccino, Espresso, Saft = 10 Euro. Kann man nicht meckern.

Weiter SS 67 bis Ravenna. Ab dort SS 309 Richtung Venezia. Gegen 12 Uhr Pause in Porto Garibaldi, direkt am Hafen, in einem Fischrestaurant, was sehr gut besucht ist.

Allerdings bekommt man dort Plastikgeschirr, grauenvoll. Aber das Essen sehr lecker: Frittura Calamari/Sardinen = 8 Euro, ½ Portion Pommes = 3 Euro, ½ l Wein = 5 Euro, 1 l Wasser = 1,50 Euro, Coperta = 3 Euro, zusammen 20 Euro. Wir sind zufrieden.

Nach 13 Uhr fahren wir weiter. Das Wetter ist schön. Um Venedig auf der Autobahn ätzend viel Verkehr Richtung Udine, A 23

Gegen 17 Uhr erreichen wir Tolmezzo und unser vorgebuchtes Albergo Roma, ein historisches Haus mitten in der Altstadt. Wir werden sehr freundlich empfangen und Rolf kann sein Motorrad in eine abgeschlossene Garage fahren, nur für Motor- und Fahrräder. Super.

Ich bin ziemlich fertig, der viele Verkehr, die aggressiven Fahrer und der Gestank der vielen Auto.

Also erst einmal Duschen und Relaxen. Später machen wir einen Spaziergang durch die Altstadt. Wir kennen Tolmezzo, waren schon ein paar Mal dort.

Sehenswert **Palazzo Roma, Palazzo Comunale (Rathaus), Chiesa (Duomo) San Martino** – die hat noch geöffnet, also hinein. Beim letzten Besuch war dort eine Hochzeit, da konnten wir nicht stören.

Der **Duomo di San Martino** an der Piazza XX Settembre wurde 1764 am Ort einer früheren Kirche nach den Plänen von Domenico Schiavi aus Tolmezzo errichtet. Die Fassade, die Stilelemente von Palladio zeigt, stammt von 1931.

Das Gemälde des Hochaltars von Francesco Fontebasso (1763) zeigt die Madonna mit Kind zwischen den Heiligen Martin und Karl Borromäus. Auf der Turmspitze steht ein Engel als Wetterfahne.



Route: A 10 Villach, bis Rennweg, Katschberg, 1.641 m, Obertauern.

Der Katschberg oder Katschberghöhe (1.641 m) verbindet das Katschtal in Kärnten mit dem Lungau im Salzburger Land. Die Straße über die Katschberghöhe führt von der Gemeinde Rennweg am Katschberg über die Passhöhe nach Sankt Michael im Lungau. Auf der Passhöhe verläuft die Grenze zwischen den Bundesländern Kärnten und Salzburg. Sie bildet den Übergang von den Hohen Tauern (Hafnergruppe) im Westen zu den Gurktaler Alpen (Nockberge) im Osten.

In Mautendorf Halt gegen 11.35 Uhr, im Cafe Manuela: Ein Tee = 2,80 Euro, ein kleiner Brauner = 2,50 Euro. Wegelagerer sind das in Österreich.

Weiter über Obertauern.

Obertauern liegt im Südosten des Bundeslandes Salzburg in den Radstädter Tauern zwischen 1.639 und 2.526 Meter Seehöhe. Der Ort liegt rund um die Passhöhe des Radstädter Tauernpasses, über den die Katschbergstraße führt.

Wir sehen die Festung Hohenwerfen, inmitten der nördlichen Kalkalpen. Die Festung thront, gut sichtbar, am nördlichen Ende des Marktes Werfen auf einem sich 113 m über die Salzach erhebenden Felskegel, dem Werfener Burgberg (697 m). Er bildet mit dem Gesengköpfl (885 m) einen natürlichen Pass zwischen Gesengköpfl und Zetzenbergkogel (740 m). Der Pass ist der einzige Zugang zum Pass Lueg und so eine strategische Schlüsselstelle auf der uralten Alpentransversale, die Salzburg mit Graz und Südosteuropa ebenso verbindet wie mit Venedig und ganz Italien.

Weiter Richtung Salzburg, Braunau, Simbach am Inn.

Man sieht noch die Folgen der Überschwemmung an den Häusern. Umleitung, da ein Unfall auf der A 3 Richtung Passau passiert ist. Leider ist die Umleitung nicht vernünftig beschildert. Doch dank Rolfs gutem Orientierungsvermögen finden wir unseren Weg.

Gegen 16.30 Uhr sind wir Zuhause, nach 7 ½ Stunden, 293 Meilen = 472 km. Und man glaubt es nicht, kaum hatten wir die Harley in der Garage abgestellt, fing es an zu regnen, aber wie. Das nennt man perfektes Timing.

Ingesamt sind wir in diesem Urlaub 3.265 Meilen = 5.256 km gefahren, ohne Stress und ohne Probleme.